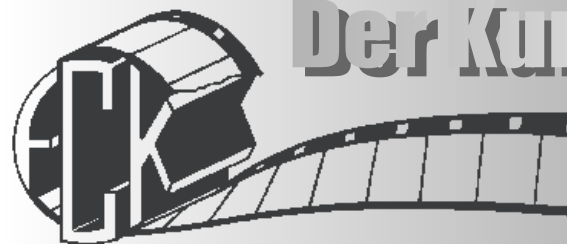


Geburtstage

In den Monaten Mai bis August 2026 feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

9. Mai	Renate Pfister
25. Mai	Otto Pfister
30. Mai	Manfred Best
5. Juni	Günter Fabisch
7. Juni	Gerd Streckfuss
13. Juni	Burgl Baur
27. Juni	Artur Westenberegr
3. Juli	Ulrike Schmidt
3. Juli	Josef Dworschak
20. Juli	Emmi Westenberger
31. Juli	Klaus-Dieter Pröller
9. August	Annemarie Lohr

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.



Der Kurbelkasten

Nr.: 194

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

Mai bis August 2026

2/2026

56 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2026

KK-Jahrgang 50

VEREINSNACHRICHTEN DES FILM UND VIDEOCLUB KELSTERBACH



RÜCKBLICK AUF UNSERE ERSTAUSGABE

ZUR ERSTAUSGABE

Sie haben heute die erste Nummer der Clubzeitung des film-club-kelsterbach in der Hand. Wir hoffen, daß sie Ihnen gefällt und Sie weiterhin viel Freude mit unserem "Kurbelkasten" haben werden. Wir, das sind ein paar Idealisten, wollen Ihnen mit dieser vierteljährlich erscheinenden Clubzeitung viele praktische Tips geben, Sie auf dem Laufenden halten, was den Filmmarkt anbetrifft, unsere gesehenen Filme besprechen, unsere Mitglieder vorstellen, Sie mit unserem Clubprogramm bekannt machen, Ihnen sonst eine Menge Informationen geben und Sie auch mal herzlich lachen lassen - sei es nun über die Witze oder über unseren "Anfänger".

Alle Artikel werden von reinsten Amateuren verfasst und auch mühsam mit der Schreibmaschine selbst geschrieben. Sollte der eine oder andere Bericht nicht ganz Ihren Vorstellungen entsprechen, so denken Sie bitte immer daran. Wollen Sie aber einmal so richtig Ihre Meinung sagen oder Ihrem Herzen Luft machen, so sind wir für einen Leserbrief oder eine Notiz für unsere "Meckerecke" sehr dankbar.

Überhaupt würden wir uns freuen, wenn der eine oder andere auch einmal einen Artikel, sei es nun technischer, praktischer oder nur informativer Art beisteuern würde.

Unsere Zeitung soll die Mitglieder unseres filmclubs besser informieren und ein gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl erzielen.

Möge mit dem Erscheinen dieser Erstausgabe ein neues, erfolgreiches Kapitel in unserer Clubgeschichte beginnen.

Mit Filmgruß

R o l a n d S c h m i d t

**Amateurfilmer redigieren
eigene Fachzeitschrift**
Es kommt vor allem auf viel Information an

Kelsterbach (lag). — Es gibt eine weitere Zeitung in Kelsterbach! Sie erscheint aber nur vierteljährlich, dürfte allerdings für alle Amateurfilmer sehr interessant sein. Es ist die Clubzeitschrift des "film-club kelsterbach": "Der Kurbelkasten". Im Handel ist die Erstausgabe nicht erhältlich, aber man bekommt sie bei den Clubabenden des Film-Clubs jeweils mittwochs, um 20 Uhr, im Alten Schloß.

Unsere Clubzeitschrift wird 50.

Der „filmclub kelsterbach“ -heute „film-und videoclub kelsterbach“ wurde 1969 nach mehreren Vorträgen von Gerhard Braun im Volksbildungswerk in „Dieters Braustübl“ von Gerhard und mir gegründet.

Der Physiksaal einer Schule, ein Raum im Schloss und seit 1978 ein Klassenzimmer in der „Alten Schule“ am Schlossplatz waren unsere Vereinsräume. In der „Alten Schule“ sind wir immer noch und sehr zufrieden damit.

Schon bald erreichte die Mitgliederzahl des Clubs über 40 Personen.

Jeden Mittwoch trafen wir uns, und an jedem dieser Abende arbeiteten wir einen Programmpunkt ab, der sich mit dem Amateurfilm „von vorne bis hinten“ beschäftigte. Die Mitglieder mussten aber informiert werden, „was denn an den Abenden abging“.

Ich hatte in der Schule die Möglichkeit, von einer Matrise Kopien mit dem Programm für die Clubabende herzustellen, die wir dann per Post bzw. per pedes oder dem Fahrrad verteilten.

Das hat eigentlich ganz gut funktioniert, aber wir schauten bewundernd auf andere Clubs, die eine eigene Clubzeitschrift herausgaben. Das wollten wir auch!

Mit dem damaligen Vereinsvorsitzenden der Stadt Heinrich Hoffmann, der auch die „rechte Hand“ von Bürgermeister Friedrich Treutel war, machten sich Gerhard und ich auf, Gespräche über den Druck einer eigenen Clubzeitschrift des „fck“ zu führen. Und wir hatten Erfolg, Bürgermeister Fritz Treutel versprach, dass die Stadt Kelsterbach die Kosten für den Druck des „KK“ übernimmt. Und das ist bis heute so geblieben!!!!

Wir sind sehr dankbar!!!!!!!!!!

50 Jahre „Kurbelkasten“, unzählige Seiten Informationen über die Filmerei, Filmbeschreibungen, Kritiken, wohlwollende Leserbriefe, auch Nachrichten über das Ableben langjähriger Mitglieder usw., usw.

Ich lese immer wieder in unserer Clubzeitschrift, Erinnerungen werden wach, schöne und nicht so schöne!

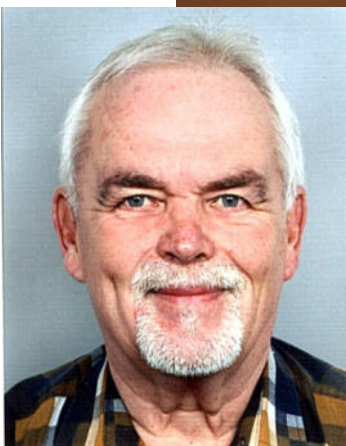
Ich denke, wir können stolz sein, dass es heute noch 3 mal im Jahr unseren „Kurbelkasten“ gibt.

Leider sind von den einst zahlreichen „Schreibern“ nur noch Rolf und ich übrig. Das ist schade!!!!

Vielleicht rafft sich vielleicht das eine oder andere Vereinsmitglied auf, mit Beiträgen unseren „KK“ am Leben zu erhalten.

Das wäre SCHÖN!!!!!!!!!!!! Euer Schmidtchen

Eine stattliche Sammlung von Berichten, Geschichten und überhaupt von unserem Clubleben, der Kurbelkasten!



Rolf Lohr

**Zwei mit
Durchhaltevermögen!**



Roland Schmidt

50 Jahre Kurbelkasten

Oh, wer hätte das gedacht,
als wir den Anfang einst gemacht?
Den Start dereinst 4 Redakteure hatten vorangetrieben,
2 sind bis heute dabei geblieben.
Ein Spiegel ist's, was im Club so ist geschehen
beim Durchstöbern kannst du auf eine Zeitreise gehen.
1672 Filme haben wir zur Vorführung gebracht,
im Kurbelkasten ist dann nachzulesen, wie gut er war gemacht.
Wie diese Filme im Club sind angekommen,
so manchem Autor ist das nicht so gut bekommen.
Am Anfang stand noch Super 8,
darum sich niemand mehr Gedanken macht.
Ohne PC der Kurbelkasten könnte nicht existieren,
würden uns sonst immer noch im Zettelkram verlieren.
Dass der Schritt zur Clubzeitschrift der Richtige war,
das ist uns heute allen klar.
Lasst schauen wie es weitergeht,
wenn 2029 das nächste Fest ansteht,
bis dahin ist auch KK-Nummer 200 da
und der Club wird 60 Jahr.

RL

INHALT

Die Redakteure des Kurbelkastens haben das Wort	1
Programm Mai bis August	6
INFO zum Halbtagesausflug mit Abendbuffet	7
Aus unserem Briefkasten, Beiträge zum 50jährigen KK-Jubiläum	8
Die Stadt gratuliert Gerhard Braun zum 95. Geburtstag	14
Protokoll 56. Generalversammlung 2026	16
Unsere Filmabende	18
Wir zu Gast beim Wiesbadener Filmkreis	26
Infos	29
Tabelle der Filme für die Jahreswertung 2026	32

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 194/2-26

Herausgeber:

Film und Videoclub Kelsterbach e. V.

Clubleiter:

Rolf Lohr
Dieselstraße 23a
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 23589
rolflohr@gmx.de

Konto:

Kreissparkasse Groß-Gerau BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24 5085 2553 0005 0522 61
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89 5019 0000 **4101 5622 42**

Clubanschrift:

Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Homepage: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion:

Roland Schmidt,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM MAI BIS AUGUST 2026

Sollten sich Abweichungen bezüglich der Anfangszeit für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben. *Bei Programmänderungen bzw. Verschiebungen sind die aktuellen Termine auf unserer Home Page zu finden.*

- | | |
|------------------------------|--|
| 6. Mai | Oldiabend |
| 13. Mai | Wir suchen Ideen wie wir unser Clubleben gestalten. Es ist an jedem von uns sich einmal Gedanken zu machen.
Schaffen wir es einen spontanen Clubausflug zu organisieren? Gibt es Anregungen für Clubabende? |
| 14. Mai
<i>Donnerstag</i> | Vatertagstreffen alles weitere wird am Clubabend besprochen. |
| 20. Mai | Maibowle trifft Pizza. Gemütliches Beisammensein und ausreichend Zeit für Unterhaltung. |
| 27. Mai | Filmabend: Infos zu diesem Abend werden per E-Mail am 24.5. verteilt. |
| 3. Juni | Autorenabend Manfred Best: "Fremde Länder- Alte Kulturen". Zwei Teile je 25min. Für den Imbiss in der Pause ist gesorgt. |
| 10. Juni | Und wieder einmal schaut Roland in unsere Fundgrube, den Kurbelkasten |
| 17. Juni |  Wunschfilme: 5 Filme stehen zur Auswahl, die drei Filme mit den meisten Stimmen kommen zur Vorführung. Die Titel der 5 Filme werden 14 Tage vorher per E-Mail verschickt. |

24. Juni  **Filmabend:** Infos zu diesem Abend werden per E-Mail am 21.6. verteilt.

1. Juli  Wir blicken wieder einmal in unser Filmarchiv.

8. Juli 2 Filmer ein Thema. *Roland Schmidt und Rolf Lohr*

15. Juli **Sommerwanderung**, mit anschließendem Treffen an der Kelsterbar. Leitung: Roland Schmidt .

22. Juli **Filmabend:** Infos zu diesem Abend werden per E-Mail am 19.7. verteilt.

25. Juli
Samstag **Grillparty des fck.** Wie schon in den letzten Jahren, so auch dieses Mal wieder bei den Hundefreunden.
Beginn 17.00 Uhr
Bitte Salate, Dessert und Kuchen mitbringen. Wer was macht, stimmen wir am Clubabend ab.

26. August Angrillen im Schulhof, Wenzel heizt wieder den Grill an



An diesen Abenden sind Fußballspiele, das könnte eventuell für einige Clubmitglieder von Interesse sein?

NACHMITTAGSAUSFLUG AM MITTWOCH, DEN 9. SEPTEMBER

Für den 9. September ist ein Nachmittagsausflug in den Rheingau geplant. Für diesen Ausflug haben sich bisher 24 Mitglieder angemeldet. Geplant ist, mit dem Bus, Abfahrt 12.30 Uhr ab dem Schlossplatz in Kelsterbach, in Richtung Oestrich-Winkel und dort ein oberhalb gelegenes Kaffee aufzusuchen. Kaffee trinken oder durch die Weinberge wandern, das entscheidet jeder für sich.

Die Rückfahrt, mit dem Ziel Clubraum, ist für 16.30 Uhr vorgesehen. Dort ist ein Abend-Buffer zum Tagesabschluss vorgesehen.

Unkostenbeitrag: für Mitglieder 20.-€ pro Person, für Nichtmitglieder 25.-€ pro Person. Der Unkostenbeitrag beinhaltet die Busfahrt und das Abendbuffet.

Den jeweiligen Betrag bitten wir bis zum 15. Juli auf eines der Konten des Filmclubs zu überweisen. (Kontonummern auf Seite 5)

Der Vorstand



AUS UNSEREM BRIEFKASTEN ZUM 50 JÄHRIGEN KK-JUBILÄUM

50 Jahre Kurbelkasten

von Klaus Schardt

Liebe Kelsterbacher Filmfreunde,

ich kann mich noch gut an die erste Ausgabe der Kelsterbacher Clubnachrichten erinnern. Wir hatten damals so etwas nicht und glaubten, dass wir eine regelmäßige Publikation für unseren Verein nicht durchhalten würden. Aber wir hatten einen Vielschreiber im Club, der unermüdlich Nachrichten und Informationen zum Clubleben und über unser Hobby auf einem Nadeldrucker herausgab, dass ich mich entschied, ebenfalls ein regelmäßig erscheinendes Heft herauszubringen. Der Vielschreiber war Gerhard Steiner, der leider am 13. Februar 2012, also genau vor 14 Jahren, viel zu früh verstorben ist.

Wie viele Hefte anderer Filmclubs ist nach mehr als 30 Jahren auch unser Heft verschwunden. Aber den Kurbelkasten des „Film und Videoclubs Kelsterbach e.V.“ existiert noch immer! Und zwar in einer Zeit, in der durch fortschreitende technische Entwicklungen sich der

Begriff des Namens „Kurbelkasten“ heutigen Nachkömmlingen gar nicht mehr erschließt. Kein Problem, mögen sie denken, dafür benutzt man ChatGPT oder schaut in Wikipedia nach. Da finden sie dann auf allen Kanälen folgendes: „Der Kurbelkasten (auch Kurbelgehäuse genannt) ist ein zentraler Bestandteil vieler Maschinen und Motoren – insbesondere von Verbrennungsmotoren.“ Und dann geht es in die Einzelheiten wie Kurbelwelle und Ölwanne. Das mag für junge Leute, die nach der Bedeutung des Namens fragen, doch einige Verwirrung stiften.

Daran können wir feststellen, dass 50 Jahre eine lange Zeit bedeuten. Ja – das Heft ist immer noch gelb. Dennoch hat sich im Auftreten des Hefts viel geändert. Dem Anspruch der ersten Jahre genügte, dem noch kleinen Club ein braver Kurbelkasten zu sein! Wen kümmerte damals schon die präzise Ausrichtung aufeinander gelegte Blätter zu einem Heft, wen kümmerte Schriftart, Schriftgrad und Schreibstil, wenn man doch hoch zufrieden war, wenn das Clubleben im Kurbelkasten artig nacherzählt wurde. Im Laufe der Zeit hat jedoch die grafische Ausrichtung mit einer großen Portion Neuerungskwillen jeden Biedersinn abgelegt und die redigierten Textzeilen entsprechen einem gehobenen Leseranspruch.

Der Kurbelkasten ist ein alter Hase geworden. Soweit ich informiert bin, ist es die einzige noch existierende Clubzeitschrift eines Filmclubs in Hessen. Der Einhundertvierundneunzigste feiert nun 50-jähriges Jubiläum. Diejenigen, die ihn erschaffen haben, sind noch immer am Werk und haben in den langen Jahren seines Bestehens Durchhaltepotential bewiesen. Mit seinen Beiträgen hat der Kurbelkasten 50 Jahre lang über das Geschehen im Kelsterbacher Club informiert und somit auch den befreundeten Vereinen mit viel Lesestoff stets einen Einblick in ihr Clubleben vermittelt. Es wäre schön, wenn dieses traditionsreiche Heft noch lange weiter geführt werden könnte.

Ich gratuliere Euch zu diesem Jubiläum „50 Jahre Kurbelkasten“, auch im Namen des Rüsselsheimer Film- und Videoclubs, und wünsche noch viele Kurbelumdrehungen, damit dem Kelsterbacher Verein noch viele filmerfolgreiche und gesunde Jahre beschieden sein mögen.

Alles Gute, Euer *Klaus Schardt*

Gedanken an die Entstehung unserer Clubzeitung : **„ Der Kurbelkasten“**

Wir schreiben das Jahr 1976 und bei uns kam der Gedanke auf, in Anlehnung an die Clubzeitung des Offenbacher Filmclubs, ebenfalls eine Clubzeitung zu erstellen.

Es bildete sich eine 4 - köpfige Redaktion bestehend aus Rolf Lohr, Roland Schmidt, Bodo Rühle und Manfred Best.

Es wurde nach einem Namen für die geplante Clubzeitung gesucht. Jemand sagte: „ Ich muss bei meinem Kamerakasten noch immer kurbeln um filmen zu können.“

Hoppla, da war er da der Namen „DER KURBELKASTEN“.

Aller Anfang ist schwer und so wurden Artikel mit Schreibmaschine erstellt, mit Letraset Klebebuchstaben Überschriften hergestellt und Zeichenstift mit Lineal hatten Hochkonjunktur.

Unsere Erstausgabe hatte dann immerhin 12 Seiten. Programm und Filmtipps und ein Artikel über den Anfänger trugen zum Inhalt bei. Die folgenden Kurbelkästen wurden bald erweitert und konnten mit 16 Seiten aufwarten. Ich nehme es vorweg, heute sind 26 - 30 Seiten keine Seltenheit mehr.

Bestimmt liegt es daran, dass mit dem Fortschritt der Computerzeit die Arbeit erleichtert wurde.

Aber jetzt kommt es , ohne das unermüdliche Engagement von Rolf und Roland würde es unsere Clubzeitung „Der Kurbelkasten“ nicht mehr geben. Unermüdlich opfern die Beiden ihre Freizeit und das, oft bis in die Nacht hinein, damit der Kurbelkasten regelmäßig erscheint.

Rolf sorgt unter Anderem für das Erscheinungsbild und produziert die druckreifen Seiten. Beide beteiligen sich dann noch am Verfassen einzelner Artikel und Roland sorgt seit Anfang an bis heute für den Druck, der freundlicherweise, von der Druckerei der Stadt Kelsterbach als Service für die Vereine übernommen wird.

Natürlich geht auch ein Dank an die , die ihre Filme beschreiben und im Kurbelkasten veröffentlichen. Ein weiterer Dank wird denen gezollt, die die Aussagen des Bewertungsgremium niederschreiben.

Was sagt uns das, nur durch die Mitarbeit Aller ist die Produktion unsere Clubzeitung möglich.

Im Moment halte ich die 193.Ausgabe in der Hand und gratuliere dem Film- und Videoclub Kelsterbach für 50 Jahre Gestaltung unserer Clubnachrichten in Bild und Schrift.

Schon jetzt freue ich mich auf die Informationen, die in der Nr. 194 erscheinen werden.

Noch einmal Dank an Alle die dazu beitragen, dass unser Kurbelkasten noch lange erscheinen kann !!!

Das meint euer langjähriger2. Vorsitzender *Manfred Best*

Die kleine Broschüre des Filmclubs ist wahrscheinlich im Umkreis unter den Filmern die einzige. Es ist interessant über die Aktivitäten des jeweiligen Jahresabschnitts noch einmal zu lesen. Die Autoren geben ihr Bestes um das Geschehen im Klub in Erinnerung zu bringen. Auch die Beschreibung der gezeigten Filme durch die Autoren ist gut sowie die Stellungnahme der Mitglieder, wie sie den Film gesehen haben. Es ist eine sehr gute Einrichtung und eine Bereicherung des Clubleben und hoffentlich können wir noch lange den "Kurbelkasten" lesen, der für die Mitglieder kostenlos ist. Wir danken den Autoren, Rolf Lohr und Roland Schmidt für die Erstellung und Druck.

Renate Pfister

50 Jahre Kurbelkasten - man kann den Autoren die so lange diese Aufgabe übernommen haben gar nicht genug danken. Herzlichen Dank von meiner

Seite an Rolf und Roland, die sich über diese lange Zeit dieser großen Aufgabe gestellt haben.

Wir haben jetzt mittlerweile das Heft Nr. 193 in der Hand. Wenn man von 28 Seiten pro Ausgabe ausgeht, die Deckblätter nicht mitgerechnet, sind das etwa 5400 Seiten die Rolf und Roland in dieser Zeit zusammengestellt haben. Anfangs von Hand mit Klebestift, Schreibmaschine und Schere. Erst nachdem Computer für alle verfügbar waren bekommen die beiden viele Artikel jetzt per email und Dateien, was die Arbeit etwas erleichtert.

Wieviel Herzblut, Schweiß und manchmal auch Frust in der Erstellung solcher Klubnachrichten stecken, kann ich gut nachvollziehen. Ich selbst habe im Juni 1986 für meinen Verein, den Segelflugverein Ikarus, die „Ikarus Info“ gestartet. Allerdings eine Loseblattsammlung im Format DIN A4. Mittlerweile bin ich bei der Ausgabe Nr. 865 angekommen. Erst beim Schreiben dieses Artikels bin ich darüber gestolpert, dass ich in diesem Jahr das 40-jährige Jubiläum feiern kann.

Rolf und Roland wünsche ich, dass Sie auch die nächsten Jahre viel Hilfe beim Erstellen des Kurbelkastens bekommen und die magische Zahl von 200 Ausgaben erreicht wird. Ich melde mich schon mal dafür an, bei jedem Filmabend – wenn ich anwesend bin – den Kommentar zu einem der Filme zu schreiben.

Karl Reuter

50 Jahre Kurbelkasten

Artur Westenberger



Lieber Kurbelkasten,

in diesem Jahr feierst du deinen 50. Geburtstag. In diesen fünf Jahrzehnten hast du als unabhängige Klubzeitschrift immer neutral und objektiv über unser Klubleben berichtet - so ist zu hören.

Wie genau du ins Leben gerufen wurdest, weiß ich nicht. Ich kenne dich erst seit 18 Jahren, als du bereits zum 127. Mal vom Klubleben erzählt

hattest. Nun, inzwischen hast du schon 193-mal das, was dir von unermüdlichen Helfern in die Seiten geschrieben wurde, unter den Mitgliedern verbreitet. Du hast über Klubveranstaltungen berichtet, Jubiläen angekündigt und gefeiert. Unsere Klubreisen hast du beschrieben und mit Bildern illustriert. Veränderungen im Klub wurden von dir leicht verständlich unter das „Volk“ gebracht. Mit der Zeit entstand so ein Kompendium lebendiger Klubgeschichte. So gesehen bist du für uns von unschätzbarem Wert.

Du bist Stimme und Gesicht des FCK.

Freilich kannst du nur existieren, wenn dich verantwortliche Macher, Redakteure, Fotografen mit ausreichenden Futter versorgen und die Drucker dich in Form und Aussehen am Leben erhalten.

Ich wünsche dir, dass du dich auch weiter auf die stillen Helfer hinter dir verlassen kannst und sehe mit Freude deinem 200. Erscheine entgegen.

> Hallo Roland

> Lieber KK lieber fck

Seit vielen Jahren hast du eine große Fangemeinde, weil du dich um deine Leute kümmerst. Du gibst ihnen sozusagen ein liebevolles zuhause. Die Leute kommen gern zu dir, die Mitglieder sowieso und Gäste sind immer gerne willkommen. Jetzt hast du auch ein stolzes Alter erreicht, du bist 50 geworden. Man sieht es dir kaum an. Neben den Autoren sollten wir aber einen nicht vergessen, der sich sehr liebevoll um dich kümmert, das ist dein Archivar. Er hat sich deiner seit deiner Geburt angenommen, er paßt auf, daß dir nichts passiert und daß du auch deiner Nachwelt erhalten bleibst. Wo findet man schon so einen lieben Pflegevater? Natürlich im fck.

Lieber Fred, auch dir sei Dank gesagt für deine liebevolle Pflege. Und wenn wir schon beim loben sind: Was nützen die schönsten Geschichten und Anekdoten, wenn sie nicht gelesen werden. Ein dreifaches Hoch auf all die Leser, die sich deiner erfreuen. In diesem Sinn wünsche ich dir, lieber Kurbelkasten, ein langes und gesundes Leben, mögen deine Tage länger sein als die manch anderer Publikation und genieße die Zeit, die noch vor dir liegt. Das wünscht dir ein ehemaliger Schriftführer. Alles Gute für die Zukunft.

Adi

Die Stadt gratulierte...

... Gerhard Braun zum 95. Geburtstag

In der vergangenen Woche jährte sich der Geburtstag von Gerhard Braun zum 95. Mal. „Wir feiern heute eine echte Kelsterbacher Institution“, würdigte Bürgermeister Manfred Ockel den Jubilar bei dessen Geburtstagsfeier im Restaurant Siedlerhaus. Wie bei einem solchen Anlass üblich, überbrachte Ockel neben den Glückwünschen der Stadt in Form einer Urkunde auch die des Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein und des Landrats Thomas Will.

Das Licht der Welt erblickte Gerhard Braun 1931 im fränkischen Höchstadt an der Aisch. Nach seiner Schulzeit in Bamberg begann Braun, der ursprünglich Zahnarzt werden wollte, eine Ausbildung in einer Drogerie in Forchheim. Da er das dort Erlernte um den Bereich Fotografie erweitern wollte, ging er nach Erlangen in eine Foto-Drogerie. Nach weiteren drei Jahren in Rottweil im Schwarzwald und einem kurzen Abstecher nach Ulm führte ihn sein Weg Mitte der 1950er nach Kelsterbach, wo er bis heute geblieben ist. In der Untermainstadt hatte er

zunächst als Angestellter bei der Drogerie Kohl in der Bergstraße gearbeitet, bevor er sich mit seiner eigenen Drogerie

selbstständig machte. Rund drei Jahrzehnte stand er Tag für Tag in seinem Geschäft, unterstützt von seiner Frau Sigrid, die er 1958 auf einem



(vl.) Gerhard Braun freute sich über die Glückwünsche, die Bürgermeister Manfred Ockel überbrachte. Foto: (sb)

Kosmetiklehrgang in Düsseldorf kennengelernt hatte. Dort seien sie ins Gespräch gekommen, da er von ihrem Fachwissen enorm beeindruckt gewesen sei, erinnert sich Braun.

Es dauerte nicht lange, bis die beiden sich verliebten, worauf 1961 die Trauung im Kelsterbacher Schloss folgte.

Die gemeinsame Tochter Claudia arbeitete ebenfalls einige Zeit in der Drogerie, bevor sie in die Schweiz zog, wo auch die beiden Enkelkinder von Gerhard Braun leben.

Für das Volksbildungswerk Kelterbach hielt der begeisterte Amateurfilmer zwischen 1967 und 1973 einige Film- und Fotokurse ab. Aus diesen Seminaren entstand die Idee, in Kelsterbach einen Filmclub zu gründen. Gemeinsam mit Roland Schmidt lud Braun im Oktober 1969 Interessierte zu einem ersten Treffen ein, an dessen Ende der neu gegründete Verein bereits 14 Mitglieder hatte. Über 50 Jahre lang hat Gerhard Braun den Film- und Videoclub als Vorsitzender geleitet und hat damit den Verein und dessen Arbeit nachhaltig geprägt. „Du hast den Club von Anfang an als Deine Familie gesehen“, würdigte Schmidt in seiner Ansprache das Wirken seines Mitbegründers und er fügte an: „Der Filmclub Kelsterbach ist im Jahr 2026 der aktivste Club in ganz Hessen. Dass das so ist, ist Dein Verdienst, lieber Gerhard.“ Neben seiner Arbeit als Drogist und dem Engagement für den Film- und Videoclub war Golf eine seiner ganz großen Leidenschaften, die er 40 Jahre lang im Golfclub Wiesbaden gepflegt hat. „Dieser Sport ist schön und hält fit“, schwärmt Braun, der erst mit 91 Jahren das Golfspiele aufgegeben hat.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde dann noch der Film „Unser Erster“ gezeigt, ein rund 8-minütiges Porträt Gerhard Brauns, das Schmidt und Rolf Lohr, seit 2022 Brauns Nachfolger als Erster Vorsitzender des Vereins, vor einigen Jahren gedreht haben. Der Film zeigt den Ehrenvorsitzenden als einen sehr fröhlichen, vielseitigen Menschen, der auch beim Kochen, der Gartenarbeit oder beim Tischtennispielen mit den Enkeln Freude, Leidenschaft und viel Können bewiesen hat. Die Freude an den schönen Seiten des Lebens hat sich der 95-jährige bis heute bewahrt. So backt er jede Woche einen Kuchen und genießt regelmäßig die Gesellschaft anderer Menschen. „Ich habe Sie stets als einen Menschen erlebt, der sich engagiert einbringt und viel für die Stadt macht“, so Ockel. Er wünschte dem Jubilar viel Gesundheit und dass er sich seine offene, lebensfrohe Art bewahre. (sb)

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 24. Januar

Warum nicht einmal der Bayerische Wald? *Roland Schmidt* 33min 4,255

Gewöhnungsbedürftig oder? *Manfred Best* 7min 3,909

Warum nicht einmal der Bayerische Wald? von Roland Schmidt

Informationen des Autors zu seinem Film

Da ich nicht in ein Flugzeug (warum wohl) steige, verbrachten meine Frau, ich und die Töchter unsere Ferien überwiegend in Deutschland. Aber das muss nichts Negatives sein!!!!

Deutschland ist schön!!!!

Gefallen hat es uns und einer Truppe von Männern auch im Bayerischen Wald. Mehrmals waren wir dort.

Dabei ist während dieser Zeit auch eine ganze Anzahl von Filmmaterial entstanden, das viele Jahre auf SVHS, HI 8, DV und HDV im Schrank schlummerte.

Wenn ich die Schranktür hin und wieder öffnete, schaute mich das unbearbeitete Filmmaterial traurig an.

Ich wusste warum!!!!

Also machte ich mich im vergangenen Jahr daran, das Material zu sichten und und zu einem rund 30 minütigen Film zusammen zu schneiden. Was daraus geworden ist, konntet ihr am 28. Januar 2026 sehen!

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- + Sehr gut gemachter Film, ich habe nichts auszusetzen
- + Führung durch den Familienfilm gut gelungen

- + Informativ und abwechslungsreich
- + Ruhige Führung durch den Bayrischen Wald
- + Sehr gute Einführung in den Film, die in kurzen Szenen die Highlights zeigt
- Zuviel den Farbkontrast Blau-Weiß gezeigt

Mein Fazit:

Bei der Ankündigung dachte ich : Oh Gott, schon wieder Bayrischer Wald ! Aber schon die Einführung des Filmes, in der in kurzen Szenen die Sehenswürdigkeiten des Bayrischen Waldes angedeutet wurden, hat mich neugierig gemacht. Der folgende Film war zu keiner Zeit langweilig. Immer abwechslungsreich und äußerst informativ hat er alle Sehenswürdigkeiten dem Zuschauer näher gebracht. Ein herausragender, gut gemachter Familienfilm der auch nicht Beteiligte sehr gut erreicht. Karl Reuter

Gewöhnungsbedürftig oder?

von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film

1976 wurde das Anlegen des Sicherheitsgurtes im PKW zur Pflicht.

Ab 1978 galt dies auch für die Rücksitze im Auto.

Es dauerte lange, bis es bei allen Autofahrer angekommen war.

Die Einen fühlten sich in ihrer Freiheit eingeengt. Andere befürchteten bei einem Unfall aus dem Gurt nicht frei zukommen. Es gab viele Ausreden warum der Sicherheitsgurt nicht den richtigen Anklang fand.

1987 wollte der Radiosender HR 3 und der Automobilclub ADAC erneut zur Aufklärung beitragen und veranstalteten auf der Konstabler Wache in Frankfurt eine Crash Veranstaltung zu diesem Thema.

Die Aufnahmen im Film schildern den Ablauf der Veranstaltung an diesem Tag.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- Schöner Rückblick auf eine öffentliche Veranstaltung zur Verkehrssicherheit

- Die Einführung Gurtpflicht von 1976 wurde gut herübergebracht
- Ein schöner Rückblick in die Vergangenheit von 1987
- Regte nach der Filmbesprechung zu ausgiebigen Gesprächen über die Gurtpflicht an, zu dem fast jeder Geschichten beitragen konnte und dass sie für uns zur Selbstverständlichkeit geworden ist!

Es war ein schöner Filmabend, bei dem die Bewertungen beider Filme keinerlei Ausreißer zeigten.

F.-J. Stenzinger

Filmabend vom 25. Februar

Neugierde geweckt	<i>Rolf Lohr</i>	20min	4,533
Von West nach Ost, quer durch Italien	<i>Manfred Best</i>	10min	4,093

Neugierde geweckt

von Rolf Lohr

Informationen des Autors zu seinem Film:

Alles hat einen Anfang, und wenn dieser dann noch markant präsentiert wird, macht dass einfach neugierig. So ist es mir ergangen, vor drei Jahren auf dem Oberalppass in der Schweiz, mit dem Leuchtturm an der Quelle des Rheins. Den ersten gut 80 Kilometer des Vorderrheins und ein Teil des Hinterrheins habe ich im Film festgehalten.

Zwei Anläufe habe ich gebraucht um das Material zu diesen Film zusammen zu bekommen. Während der Fahrt mit dem Motorrad die Kamera aus und einschalten, nicht zu sehen ob sie aufzeichnet oder nicht, da kann man schon einmal aus dem Takt geraten. Aber, egal was immer du aufgenommen hast, der Film entsteht zu Hause am PC.

Urteile jeder selbst über den Film der aus den Reisen entstanden ist.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

+ Was man mit dieser Kamera alles machen kann !

- + Ein Werbefilm für die Kamera
- + Mich hat die Eröffnung beeindruckt, Szenen passend zur Musik geschnitten.
- + Hervorragende Drohnenbilder
- + Die Kommentare und die Filmaufnahmen des Autors auf dem Motorrad beleben den Film
- + Die Fahraufnahmen leben von der grandiosen Landschaft
- + Ein Film vom Rhein den man nicht so oft sieht
- + Tolle Aufnahmen der Schluchten
- + Originelles Filmende
- Zuviel Fahraufnahmen
- Kommentar könnte etwas „lockerer“ sein
- Superweitwinkelaufnahmen wirken z.B. bei der Bahnfahrt im Vordergrund sehr unruhig

Mein Fazit:

Ein toller Film der zu recht einen Spitzenplatz in der Bewertung erreichte. Besonders beeindruckt war ich dieses Mal aber von der lebhaften Diskussion der Zuschauer die sich sehr zahlreich zu dem Film äußerten. So sollte es eigentlich immer sein.

Karl Reuter

Von Ost nach West, quer durch Italien

von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film

Nach unserem Urlaub auf der Insel Elba planten wir unsere Heimreise quer durch Italien zu machen.

Von Livorno aus ging es dann erst einmal nach Pisa.

Pisa ist bekannt durch seinen schiefen Turm, der schon bei seinem Bau begann sich zur Seite zu neigen. Der 56 Meter hohe Turm wurde dann von uns erklommen. Mit einem Ausblick über die Stadt wurden wir dann belohnt. Natürlich hat Pisa mehr zu bieten als nur den schiefen Turm. Aber wir

wollten ja von Westen nach Osten quer durch Italien. Genauer gesagt von der Riviera Seite zur Adria Seite war unser Plan.

Einen Umweg machten wir dennoch. Ein Bergdorf inmitten der Toskana spukte uns im Hirn umher.

Volterra versprach ein besonderes Erlebnis zu werden. Ich nehme es vorweg, wir waren etwas enttäuscht.

Enge Stadttore und mittelalterliche Gassen neben alten Gebäuden bildeten die Kulisse.

Die Festung Fortezza Medicea ragt weit über die Dächer des Ortes hinaus und ergab als Bild ein Postkartenmotiv.

Dass hier Alabaster abgebaut, modelliert und weltweit vermarktet wird haben wir in einem Künstleratelier erfahren.

Von Volterra aus geht unsere Fahrt weiter durch die Toskana in Richtung Florenz

Florenz ist die Hauptstadt der Provinz Toskana.

Den Dom Santa Maria del Fiore suchten wir auf, der auch gerne als Wunder von Florenz bezeichnet wird.

Wir erfuhren, dass Michelangelo und auch Leonardo da Vinci hier lebten und wirkten. Dass die Arbeiten der Künstler zum Stadtbild beitrugen versteht sich von selbst..

Ein weiteres HighLight ist die Porte Vecchio, die den Fluß Arno überbrückt.

Es ist die älteste Brücke und diese hat sich im Laufe der Zeit zu einem Shopping - Centrum entwickelt.

Mit den gewonnen Eindrücken verlassen wir die Stadt und fahren unserem nächsten Ziel entgegen.

Den Inselstaat San Marino lassen wir aus, denn die Abendstunden nähern sich und ein Nachtquartier muss auch noch gefunden werden.

In einem Vorort von Rimini war es dann, wo wir eine entsprechende Unterkunft fanden. Der nächste Tag versprach vom Wetter her besonders sonnenreich zu werden. Dass wir die Gelegenheit nutzten um in die Wellen der Adria zu springen versteht sich von selbst.

Noch eine weitere Etappe stand auf unserer Heimreise. Entlang der Küste legten wir Kilometer um Kilometer zurück bis nach Venedig.

Venedig mit seinem Markusplatz und den vielen Kanälen begeisterte uns schon.

Wir sahen die Seufzer Brücke, bummelten über Brücken und Kanäle durch die Altstadt. Erblicken die weltbekannte Rialto-Brücke und machten zum Abschluss unseres Venedig-Besuchs noch eine Bootsrundfahrt und konnten vom Wasser aus die Bauwerke Venedigs sehen und bewundern. Der Rest unserer Reise war dann ziemlich klar. Über Schnellstraßen, wie die Brenner-Autobahn und einer Übernachtung in Klausen, ging es dann zügig nach Hause. Für uns war es ein Erlebnis der besonderen Art und ich hoffe unser Film hat den Funken überspringen lassen.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- Qualität des Filmmaterials ist Stand der Technik – Super 8 kopiert auf DVD
- Film aus dem Jahr 1982
- Übersichtliche Karten zur Einführung
- Stationen der Reise waren das Wesentliche
- Starke Kontrastunterschiede und Schärfe zwischen Film und stehenden Bildern
- Verlobungsfahrt der Familie Best im Urlaub mit den Töchtern nachgefahren .
- Menschen (Mode, Frisur, ..) und Autos haben sich extrem verändert.
- Schiefer Turm wurde in einer Scene gerade dargestellt und nicht wie üblich schief
- Persönlicher Film, klassischer Reisefilm
- Gut geschnitten
- Endet mit der Heimfahrt nach dem Besuch von Venedig

F-J Stenzinger

Filmabend vom 25. März

Hier fährt man links

Manfred Best

15min 3,971

Hier fährt man links

von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film:

Wir, das sind Karin und unsere Tochter Claudia mit Ehemann Frank und der Autor des Film`s. Claudia hatte das Reiseziel entdeckt und fragte uns, macht ihr mit ? Kurz entschlossen sagten wir zu. Erst dann begannen wir über das geplante Reiseziel nachzudenken. Es sollte Zypern sein. Zypern liegt im östlichen Mittelmeer und wurde 1960 von Großbritannien in die Unabhängigkeit entlassen. Nach der Unabhängigkeit forderte die griechische Bevölkerung, dass die Insel zu Griechenland gehören solle. Währenddessen trat die türkische Bevölkerung für ihre Rechte ein, was letztendlich zur Teilung der Insel führte. Was von der ehemaligen Besetzung der Insel durch Großbritannien übrig blieb war für uns erst einmal ein bisschen befremdlich. Hier fährt man links - siehe Filmtitel. Mittlerweile bildet der Tourismus das Rückgrat der Wirtschaft Zyperns. Die meisten Menschen verdienen ihren Lebensunterhalt direkt oder indirekt durch diese Branche, etwa in Hotels oder Restaurants. Die Trennung des griechischen Teils der Insel, vom türkischen Teil, konnten wir in Limassol sehen. Ein paar ausgediente Ölfässer und ein paar Sandsäcke dienen hier als Grenzmauer. Entschädigt wurden wir mit einer sehr schönen und abwechslungsreichen Landschaft, Palmen und Süd- bzw. Zitrusfrüchte wachsen und gedeihen hier. Auch die Freundlichkeit der Bewohner begeisterte uns und wir denken gerne an unsere Erlebnisse zurück, die sich im Film in Bild und Ton widerspiegeln. Solche Erlebnisse sind oft das, was Reisen unvergesslich macht.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- + Geteilte Insel – Zypern – gut gezeigt
- + Vom Essen in Restaurants nur Standbilder gezeigt, durchaus OK
- + Schnittfolge gut, bis auf zwei Einblendungen vom Parasail
- + Gute Kameraführung

- + Kommentar viel besser als bei früheren Filmen des Autors
- + Guter Familienfilm, der alle wichtigen Erlebnisse zeigt
- + Der Film trifft den Titel zu 100%
- + Faszinierende Bilder der Grenze zum türkischen Teil der Insel
- Zu viele Standbilder
- Kommentar wechselt stark in der Lautstärke
- Schnittfolge nicht überzeugend, Szenen teilweise zu kurz
- Aufnahmen in der Moschee sind zu kurz

Mein Fazit:

Ein gut gemachter Urlaubsfilm, der uns den griechischen Teil der Insel Zypern in schönen Bildern nähergebracht hat. Die anschließende angeregte Diskussion zeigt noch mal, wie unterschiedlich der Film von den Anwesenden gesehen wurde. Insgesamt gesehen aber durchaus positiv bewertet wurde.

Karl Reuter

Enkeltag im Freizeitpark Lochmühle

von Roland Schmidt

Informationen des Autors zu seinem Film:

Ich habe vorausschauend von unseren Kindern und Enkeln immer einmal einen kleinen Film über die unterschiedlichsten Themen, gemacht(als Filmer sollte man das auch machen), um später in Erinnerungen „schwelgen“ zu können.

Uli und ich schauen uns immer öfter diese Filme an , da es im Fernsehen nicht immer nur so von guten Berichten sprudelt.

Da wir nun schon Urgroßeltern geworden sind, habe ich diese Tradition fortgesetzt und mit Charlotte (18 Monate) und den anderen Enkeln (außer Marc) einen Tag im Freizeitpark Lochmühle (Wehrheim, Taunus) mit dem Camcorder verbracht.

Uli und ich denken, dass Urenkelin Charlotte in vielen Jahren beim Betrachten des Videos sich gerne an ihre Urgroßeltern erinnern wird.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Das hat gefallen:

- + Der Film ist gut beim Publikum angekommen.
- + Wertvolle Erinnerung für Charlotte.
- + Sehr gut gemachter Familienfilm.
- + Meine Runde Sache für Familienerinnerungen.

Das hat noch Potenzial:

- Text zu Erwachsenen für ein eineinhalbjähriges Kind.
- Text im Abspann des Films schlecht lesbar (Farbwahl, fehlender Rahmen)

Mein Fazit:

Ein klassischer Familienfilm der das Filmarchiv des Autors bereichert und für die Familie eine bleibende Erinnerung ist.

AW

WIR ZU GAST BEIM WIESBADENER FILMKREIS

Wieder einmal ein Treffen mit Freunden aus Kelsterbach, und so ist auch die Atmosphäre, locker, laut und lustig. Erst beim Imbiss in der Pause ist es stiller.

Ähnlich hört es sich auch beim ersten Film von Jupp Dworschak aus, denn „**Die Furka Bergbahn**“ kommt schnaufend und zischend ins Bild. Nach einer übersichtlichen Karte zur Einführung bekommen wir einen Blick in die Vergangenheit. Ein wechselvoller Lebenslauf dieser Loks mit interessanten Erklärungen von ehrenamtlichen Begleitern, denen man die Begeisterung für ihre Bahn ansieht. Sie war schon dem Tode (Verschrottung) geweiht, bis





1992 ein neuer Anlauf beginnt. Viele kleine Erzählungen aus den Schicksalsjahren der Bahn und viele große Bilder auf Details, wie die zuschaltbaren Zahnstangen, wenn es zu steil bergauf geht. Ebenso die Aufnahmen von der Drehscheibe und die klappbare Steffenbachbrücke, damit die Lawinen nicht die Fahrstrecke zerstören.

Passender Kommentar, abgestimmt auf den Originalton und flüssig gesprochen. Ungewöhnliche Blickwinkel bringen zusätzlich Spannung in den Film. Man fragt unwillkürlich: Wie entstanden denn diese Aufnahmen? Ein sehr unterhaltsamer Film, dem man die 20 Minuten nicht abnimmt.

Mit seinem Besuch hat Manfred Best in sieben Minuten versucht, den „**Besuch von Pollina Bergdorf und Fluss**“ festzuhalten, aber das ist eigentlich nicht möglich, denn dieses Dorf, östlich von Palermo, bietet viel zu viele bunte Szenen. In der Stadt auf einer Hügelspitze sind die Straßen eng, der Verkehr ist eingeschränkt. Gute Gelegenheit für Motivsuche und Manfred fing reichlich

idyllische Szenen ein, etwas ungewöhnlich viele Standaufnahmen. Umfangreicher guter Kommentar. Unterschiedliche Formate lassen darauf schließen, dass die Aufnahmen bei mehreren Aufenthalten in dieser Gegend entstanden sind. Ein anregender Film, der zu einem Besuch des Bergdorfes animiert.

„**Rau aber herzlich**“ von Rolf Lohr erscheint nicht so rau, eher der Einsatz der Surfer. Drohnenaufnahmen? Falsch, es geht auch anders. Von hohen Dünen sind solche Einstellungen möglich, also ein gut gewählter Ort für derartige Schnappschüsse. Trotzdem regen die Drohnen zur Diskussion an. Ungewöhnliche Aufnahmen sind möglich, aber kann man bedenkenlos alles filmen? Rolf hält sich zurück, kommt aber trotzdem zu interessanten Aufnahmen. Wunderschöne Landschaftsaufnahmen wechseln mit stimmungsvollen Eindrücken aus der Hansestadt Stade ab, die für ihre Fachwerkhäuser bekannt ist. Die Kamera vom Rad eingesetzt bringen Abwechslung in die Bilder und zeigen sehenswerte Szenen und was außerhalb der Stadt liegt wie das „Alte Land“, dem größten Obstbaugebiet von Nordeuropa.



PAUSENFÜLLER:

Der Höhepunkt dieses Abends sind sicher die „**Impressionen vom Naturschutzgebiet Mönchbruch**“ von Roland Schmidt. Sensationelle Aufnahmen von Pflanzen und besonders von Tieren. Es dauert etliche Jahre, bis dieser Film fertig gestellt werden konnte, nachvollziehbar. Das NSG, eines der

letzten Feuchtgebiete und ein Rückzugsgebiet für viele Amphibien und Reptilienarten, und so gelingen Roland außergewöhnliche Aufnahmen von Fröschen und vor allem Schlangen sowie beachtliche Aufnahmen von Rehen und Hirschen. Etwas verliebt ist er wohl in die verschiedenen Spechtarten, daneben eindrucksvolle Aufnahmen von Neuntöttern und Eisvögeln. Ein wenig Glück gehört dazu und ebenso viel Geduld. Der nahe Flughafen schickt seine Flugzeuge über dieses Gebiet und das wird absichtlich gezeigt. Störend oder nicht, es gehört einfach dazu und wahrscheinlich akzeptieren das die Tiere, sonst wären sie schon längst geflohen. Im Mönchbruch soll man auf gekennzeichneten Wegen bleiben. Das hat Roland sicher mit dem entsprechenden Respekt vor der Natur berücksichtigt. Ein beeindruckender Film.

„**Schrei im Schrebergarten**“ von Wenzel Nießner. Ein kleines nettes Filmchen zum Abschluss des Abends mit einem überraschenden Ende. Unspektakuläre Aufnahmen im Garten zeigen einem älteren Herrn beim Kartoffelernten, wo bleibt der Schrei? Eine junge Dame kommt angerannt. Der Tritt auf die Gabel

hat ihn nicht am Kopf getroffen, vielmehr durchbohrten die Zinken seinen Fuß und Blut quoll filmisch, dramatisch durch den Stiefel an die Oberfläche. Wir können lachen, also kann es nicht so schlimm gewesen sein.

Dank von beiden Seiten und ein mögliches Treffen in Kelsterbach kommt zur Diskussion. Unser Einwand: Wir warten schon lange auf eine Einladung, löst lautes Gelächter aus. Mögliche Termine werden kurz diskutiert, vielleicht im August in diesem Jahr und darauf können wir uns schon heute freuen.

DR

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG 2026

56. Generalversammlung am 21. Januar 2026

Rolf Lohr eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die 14 anwesenden Mitglieder - siehe Anwesenheitsliste im Anhang 1.

Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesung des Protokolls

Auf das Verlesen des Protokolls der 55. Jahreshauptversammlung wird einstimmig verzichtet.

Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht des 1 Vorsitzenden

Rolf Lohr lässt das vergangene Jahre Revue passieren und gibt einen Ausblick auf die vor uns liegenden Aktivitäten im Jahr 2026. Er bedankt sich bei den Mitgliedern für ihre Beteiligung an den Clubabenden und fordert alle auf für den Verein weiterhin tätig zu bleiben um zumindest das 60. Jubiläum im Jahr 2029 möglich zu machen. Ausführliches Protokoll siehe Anhang 2.

Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Kassierers

Roland Schmidt legt einen ausführlichen Kassenbericht für das Jahr 2025 vor. Der detaillierte Kassenbericht ist dem Anhang 3 zu entnehmen.

Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht der Kassenprüfer

Renate Pfister und Franz-Josef Stenzinger haben die Kasse am 18. Januar 2025 geprüft und bescheinigen dem Kassierer eine perfekte Kassenführung. Renate Pfister schlägt die Entlastung des Vorstandes vor. Prüfbericht der Kassenprüfer siehe Anhang 4.

Punkt 5 der Tagesordnung: Aussprache zu den Punkten 1 – 4

Es gibt keine Meldungen zu diesem Punkt.

Punkt 6 der Tagesordnung: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird mit 10 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen (Vorstand) entlastet.

Punkt 7 der Tagesordnung: Wahl eines Versammlungsleiters

Auf Vorschlag von Rolf Lohr stimmt die Versammlung einstimmig zu, Gerhard Braun zum Versammlungsleiter zu benennen.

Punkt 8 der Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes

Gerhard Braun schlägt vor den bisherigen Vorstand en Bloc wiederzuwählen. Die Versammlung stimmt mit 15 Ja-Stimmen diesem Vorschlag zu. Gerhard Braun bittet nun die Versammlung um Abstimmung zum neuen Vorstand. Der Vorstand wird mit 10 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen für weitere 2 Jahre gewählt. Alle Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an.

Punkt 9 der Tagesordnung: Verschiedenes

Rolf Lohr übernimmt nun als 1. Vorsitzender wieder die Leitung der Versammlung.

9.1. Vereinsausflug

Gerhard Braun schlägt für den nächsten Ausflug einen Theater-, Kino- oder Konzert-Besuch vor, mit anschließendem oder vorhergehendem gemeinsamen Essen. Der Vorstand wird sich demnächst mit diesem Thema beschäftigen.

9.2 Zweiter Beisitzer im Vorstand

Rolf Lohr schlägt vor Renate Pfister als 2. Beisitzerin in den Vorstand aufzunehmen. Renate Pfister erklärt sich dazu bereit. Abstimmung 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung. Renate Pfister nimmt die Wahl an.

9.3 Wertung für die Jahresendausscheidung „Film des Jahres“

Rolf Lohr schlägt vor statt Noten nur noch die Plätze 1, 2 und 3 zu vergeben. Die anschließende Diskussion ergibt, dass diese Bewertung mit 1, 2, und 3, zu verfälschten Ergebnissen führen kann. Rolf Lohr zieht den Vorschlag danach zurück.

9.4. Winterwanderung am 11. Februar 2026

Roland Schmidt erinnert an diesen Termin und bittet um Meldung wer daran teilnimmt. Insbesondere geht es um die Teilnahme am anschließenden Abendessen im Schützenhof.

Rolf Lohr beschließt die Versammlung um 21:15 Uhr

Schriftführer Karl Reuter

INFOS

Bei den „Infos“ müssen wir dieses Mal ins Jahr 2025 zurückgehen.

Nachdem wir unseren „Öffentlichen Filmabend“ am Buß-und Betttag erfolgreich über die Bühne gebracht hatten, ging es am 3.12. wieder zum Weihnachtsmarkt nach Mainz mit dem Abschluss im Brauhaus „Eisgrub“.

Rund 15 Mitglieder fuhren von Kelsterbach (einige aber auch mit dem Auto) mit der Bahn nach Mainz, um sich so richtig auf das schönste Fest des Jahres einzustimmen. Renate hatte wieder freundlicherweise die Fahrkarten besorgt, Danke dafür!

Wie schon die letzten Jahre hat es den „fcklern“ wieder bestens gefallen. Auch das Essen in der „Eisgrub“ war Klasse!

Unsere traditionelle Jahresabschlussfeier mit Rum, Stollen und Glühwein, sowie der Ehrung der Jahressieger beschloss am 10.12. ab 15.00 Uhr mit einem weihnachtlichen Film ein ereignisreiches Jahr vor einem großen Publikum.

Zum Jahresauftakt mit Sekt und Häppchen hatte Diemo unseren Fährerausflug nach Kostheim auf Video gebannt und jedem Mitglied eine Kopie überreicht.

Gut besucht war unsere Generalversammlung am 21. Januar.

Der „alte“ Vorstand wurde komplett für weitere 2 Jahre gewählt.

Er hat scheinbar „alles richtig gemacht“.

Als Beisitzerin wurde Renate Pfister neu dazu gewählt.

(Siehe hierzu besonderen Bericht Seite 27-28)

Am 4. Februar (es war noch Faschingszeit) habe ich wieder einige interessante Berichte aus dem KK vorgetragen und ein Video über eine Faschingsveranstaltung, veranstaltet vom Karnevalverein „Die Michelsbrüder“, die vor 33 Jahren in Kelsterbach stattfand,

gefilmt von Wenzel Nießner, zur Freude der Anwesenden vorgeführt.

Der 11. Februar war für eine Winterwanderung mit anschließender Einkehr in einem Kelsterbacher Lokal vorgesehen.

Leider „schüttete“ es den ganzen Tag so sehr, dass wir uns entschlossen, die Wanderung abzusagen und gleich zum Essen zu gehen. Schade, dass die Beine und die Lungen nicht gefordert wurden, deshalb hat sich nur der Magen und die Kehle über das

wohl schmeckende Essen und Trinken gefreut.

Gegessen wurde schon eine Woche später wieder.

Lisa zauberte wieder hervorragend eingelegte Heringe mit Pellkartoffeln. Vielen Dank Lisa!!!!

Es hat ganz toll gemundet. (Siehe hierzu besonderen Bericht.)

Fred hat noch einen Film von den Faschingsaktivitäten der Filmclubmitglieder beigesteuert. Ach, was war das so scheeeee!!!!

Auch dir Fred vielen Dank für deine Mühe!!!!

Am 4. März konnten wir uns noch einmal die Diaschau vom

„Öffentlichen Filmabend“ anschauen, die Fred wieder mit hervorragenden Bildern gestaltet hat. Die Diaschau ist stets ein Hingucker zur Hinführung unserer Filme zum „Öffentlichen“.

Fred, das hast du wieder gut gemacht!!!

Zu Gast waren 5 Kelsterbacher beim Wiesbadener Film- und Videoclub. Unser Programm wurde gut aufgenommen. Die Filme wurden von unseren Wiesbadener Filmfreunden kritisch aber wohlwollend besprochen. Es ist immer wieder interessant, wenn vereinsfremde Filmkameraden die Filme „begutachten“.

Selbstverständlich gab es etwas zu essen und zu trinken.

Die Kelsterbacher bedanken sich für den schönen Abend und freuen sich auf einen Gegenbesuch!

Ja, und unser langjähriger Vorsitzender **Gerhard Braun** konnte seinen 95. Geburtstag feiern. Er lud den ganzen Club zu einem feudalen Essen ein. Auch unser Stadtoberhaupt Bürgermeister **Manfred Ockel** gab sich die Ehre und feierte mit uns.

Lieber Gerhard, die Mitglieder des „fck“ danken dir noch einmal für deine aufopfernde Arbeit, die du für uns geleistest hast!

(Siehe hierzu auch Pressbericht Seite 14-15).

50 Jahre „Kurbelkasten“, ein tolles Jubiläum. Danke an diejenigen, die sich die Zeit genommen haben, einige Zeilen zu diesem Ereignis zu schreiben. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Mit dem heutigen „KK“ habt ihr die 194. Ausgabe in euren Händen. Bis auf ganz wenige Ausgaben hatte unsere Umschlagseite immer eine gelbe Farbe!

Aber: niemals hat sich der Gestalter der „Deckseite“ unseres Kurbelkastens geändert: Es war und ist unser Rolf Lohr.

Rolf, danke dir für deine wunderbaren Ideen, die stets Gefallen gefunden haben und Zeugnis deines Einfallsreichtums ablegen!!!!!! *Schmidtchen*

Heringssessen am Aschermittwoch – Eine schöne Tradition im Filmclub Kelsterbach

Auch in diesem Jahr fand am Aschermittwoch wieder unser traditionelles Heringssessen im Clubraum des Filmclub Kelsterbach statt. Zahlreiche Mitglieder und Mitgliederinnen folgten der liebgewonnenen Einladung und sorgten für eine rundum gelungene Veranstaltung.

Ein besonderer Dank gilt dem Kelsterbacher Gemüsehändler vom Wochenmarkt, der uns auf Heringssessen Initiative von Roland erneut großzügig mit ausreichend Kartoffeln versorgte. Diese wurden von unserer fleißigen „Fee“ Renate mit viel Einsatz gekocht und serviert. Mit ihrer guten Laune und ihrem Engagement trug sie maßgeblich zum Gelingen des Abends bei.

Für den kulinarischen Höhepunkt sorgte wieder einmal Lisa, unsere Spezialistin für Heringssalat. Mit viel Erfahrung und dem richtigen Gespür für die feine Abstimmung der Zutaten bereitete sie einen köstlichen Heringssalat zu, der bei allen hervorragend ankam. Die zahlreichen lobenden Worte der Mitglieder und Mitgliederinnen bestätigten einmal mehr die hohe Qualität unseres traditionellen Aschermittwochsessens.

Nach dem gemütlichen Beisammensein packten viele fleißige Hände tatkräftig mit an: Der Clubraum wurde gemeinsam aufgeräumt, Fred und Karl spülen am nächsten Morgen noch die Gläser – ein schönes Zeichen für den starken Zusammenhalt in unserem Verein.

Der Vorstand zeigte sich sehr erfreut über die rege Teilnahme und die harmonische Atmosphäre. Einmal mehr wurde deutlich, wie wichtig solche gemeinsamen Veranstaltungen für das lebendige Vereinsleben sind.

Wir freuen uns schon heute auf das nächste Heringssessen im kommenden Jahr!

KI by ChatGbt nach Anweisungen von AW

TABELLE DER FILME FÜR DIE JAHRESWERTUNG 2026

Platz	Titel	Autor	Wertung	Media player	Zeit
1	Neugierde geweckt	Rolf Lohr	4,533		20
2	Warum nicht einmal der Bayerische Wald?	Roland Schmidt	4,255		33
3	Das Geschenk	Rolf Lohr	4,175		12
4	Enkeltag im Freizeitpark Lochmühle	Roland Schmidt	4,114		10
5	Von West nach Ost	Manfred Best	4,093		10
6	Hier fährt man links	Manfred Best	3,971		15
7	Besuch der Provinz Nord Holland	Manfred Best	3,942		17
8	Gewöhnungsbedürftig oder?	Manfred Best	3,909		7